



Herder, Waldemar Amtsleiter  
Jugendamt  
Löb, Susanne  
Weitzen, Petra

Amtsleiter Jugendamt  
Gleichstellungsbeauftragte  
Abteilungsleiterin

### **Als Gäste**

Nehring

Geschäftsführer der ARGE  
Wolfenbüttel

Brouer, Johann

Case-Manager des  
Caritasverbandes im  
Rahmen des Projektes  
PACE

### **Protokollführer**

Röttger, Roger

### **Es fehlen:**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Siebert, Britta  
Watermann, Tim

Kreistagsabgeordnete  
Vertreter der  
Jugendverbände

#### **Beratende Mitglieder**

Hass, Anne-Katrin  
Henning, Clarissa

Vertreterin der Lehrerschaft  
Erzieherin einer  
Kindertagesstätte  
Vertreterin der  
evangelischen Kirche  
Jugendbeauftragte der  
Kriminalpolizei

Klinge, Ute

Kniep, Monika

---

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 7.Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.11.2007
4. Anfragen
  - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
  - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
5. Pro-Aktiv-Centren (PACE), Förderzeitraum 01.01.2008 - 31.12.2010  
Vorlage: XVI-279/2008

6. Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen, Förderzeitraum 01.04.2008 - 31.03.2009  
Vorlage: XVI-278/2008
  7. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
- 

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende, KAbg. Oberländer eröffnet um 16:00 Uhr die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des XVI. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7.Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.11.2007**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Niederschrift der 7. Sitzung vom 05.11.2007 zur Aussprache.

Wortmeldungen gibt es keine.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt mit einer Stimmenthaltung die Niederschrift zur 7. Sitzung am 05.11.2007, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern übersandt worden ist.

### **TOP 4 Anfragen**

#### **TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)**

Anfragen gibt es keine

#### **TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)**

Anfragen gibt es keine.

### **TOP 5 Pro-Aktiv-Centren (PACE), Förderzeitraum 01.01.2008 - 31.12.2010**

## **Vorlage: XVI-279/2008**

Herr Ziebarth erläutert kurz die Vorlage und stellt die Inhalte des Projektes PACE dar. Einzelheiten können der *Anlage 1* zu dieser Niederschrift entnommen werden.

KAbg. Brücher fragt nach den konkreten Fördermaßnahmen für die Jugendlichen.

Herr Ziebarth erwidert, dass es schwierig sei, die Fördermaßnahmen im Überblick zu beschreiben, da sie von den konkreten Defiziten des jeweiligen Einzelfalles abhängen. Wichtige Maßnahmen seien der Erwerb von Schulabschlüssen und das Sozialkompetenztraining.

Herr Brouer ergänzt, dass Jugendliche meist mit multiplen Problemstellungen zu PACE kämen. Oft dauere es Monate, in einigen Fällen sogar Jahre, bis die Ausbildungsreife erreicht sei.

Frau Lange-Geck fragt, wie die erworbene Sozialkompetenz messbar gemacht werde, und KAbg. Brandes, ob es Vergleichszahlen mit anderen Landkreisen gäbe.

Herr Herder erklärt, dass angestrebt werde, Kennzahlen zu ermitteln, um künftig die Wirksamkeit des Projektes PACE darstellen zu können. Vergleiche seien schwer, da sich die Konzepte unterschieden.

Herr Sankowski berichtet von den Schwierigkeiten eines optimalen Case-Managements aufgrund der erforderlichen sehr zeitintensiven Absprachen zwischen den beteiligten Institutionen.

KAbg. Lorenz erklärt dazu, dass es schwierig sei, die einzelnen Problemstellungen Jugendlicher zu ermitteln. Er sehe das Projekt auch im Hinblick auf die relativ geringen Kosten bei großem Nutzen für die Gesellschaft als sehr positiv an. Weiter fragt er, warum dem Jugendhilfeausschuss die Vorlage nur zur Kenntnisnahme vorgelegt werde.

KAbg. Oberländer erläutert, dass bereits mit dem Beschluss des Budgetplanes durch den Kreistag die Bereitstellung der Mittel erfolgte. Frau Klooth ergänzt, dass die Antragsfrist für die Fördermittel bereits abgelaufen sei.

KAbg. Großer fragt, ob es bei den vorhandenen schwierigen Problemstellungen der zur Zeit 176 erreichten Jugendlichen Sinn mache, die Anzahl auf 220 zu erhöhen.

Herr Ziebarth antwortet, dass es auch viele Jugendliche gäbe, die mit wenig intensiverer Betreuung das Ziel des Projektes erreichen könnten. Vor diesem Hintergrund könne die Anhebung auf 220 erreichte Jugendliche als realistisch angesehen werden.

KAbg. Oberländer bittet Herrn Nehring um eine Schilderung aus Sicht der ARGE Wolfenbüttel.

Herr Nehring erläutert, dass die ARGE im Bereich der U25 Förderung eine persönliche Ansprechpartnerin als Case-Managerin für PACE eingesetzt habe. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren von PACE sei es möglich, Jugendliche zu erreichen, die mit den sonstigen Maßnahmen der ARGE nicht mehr erreicht werden können.

Ohne weitere Aussprache erfolgt nachstehende

### **Kenntnisnahme:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von der Fortführung des Projektes PACE Kenntnis.

**TOP 6 Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen, Förderzeitraum  
01.04.2008 - 31.03.2009  
Vorlage: XVI-278/2008**

Frau Weitzen erläutert die Vorlage. Sie weist auf die in den Förderrichtlinien geänderte Höhe der auf Basis der pro Geburt des Vorvorjahres ermittelten Förderhöhe hin. In der Vorlage wurde hier noch von einem Betrag von 269,-- € ausgegangen. Aktuell wird jedoch mit 275,-- € je Geburt des Vorvorjahres gefördert. Weitere Einzelheiten können der *Anlage 2* zu dieser Niederschrift entnommen werden.

Herr Sankowski fragt, warum das Kinder-Erlebnisreich der Diakonie als Teilprojekt keine Berücksichtigung gefunden habe.

Herr Herder erläutert, dass ein entsprechender Antrag der Diakonie nicht vorliege.

Herr Hagedorn bedauert, dass es eine sehr geringe Vorlaufzeit für die Darstellung und Entwicklung der Teilprojekte gegeben habe. Weiter habe es keine Abstimmung mit allen freien Trägern gegeben.

Herr Herder erklärt dies auch mit dem Termin des heutigen Jugendhilfeausschusses. Den freien Trägern sei jedoch der Projektzeitraum bekannt gewesen. Er erläutert, dass auf Grund des Personalwechsels des Amtsleiters und der zuständigen Abteilungsleitung die Vorlaufzeit gering gewesen sei. Dennoch sei es angestrebt worden, die freien Träger und den Jugendhilfeausschuss zu beteiligen. Den Richtlinien entsprechende Projekte würden auch weiterhin in das Projekt aufgenommen werden. Herr Herder weist weiter darauf hin, dass auch in einem bereits laufenden Bewilligungszeitraum Teilprojekte nachgeschoben werden könnten, soweit noch Projektmittel zur Verfügung stünden.

Herr Sankowski weist darauf hin, dass für die freien Träger der Projekte eine Planungssicherheit im Hinblick auf die Finanzierung und damit auch auf den Personalbedarf sehr wichtig sei.

Frau Klooth weist darauf hin, dass zum Projektstart 2007 alle freien Träger eingeladen und über die Richtlinien und die Möglichkeit, dass neue Projekte aufgenommen werden könnten, informiert wurden.

Frau Lange-Geck erklärt, dass es wichtig sei, bereits im Vorfeld eine Vernetzung der Träger anzustreben. Die Schwierigkeit in der Planung liege daran, nicht zu wissen, welcher Träger bereits mit Teilprojekten im Projekt vertreten und welcher Bereich noch nicht abgedeckt sei.

Herr Herder verweist auf das Anschreiben an die Projektträger vom November 2007, in dem auch auf Bereiche verwiesen wurde, in denen noch Bedarf bestanden habe. So sei beispielsweise ein Träger für ein Familienpatensystem gesucht worden, für das sich schließlich der Kinderschutzbund gemeldet habe.

KAbg. Brücher fragt nach der Vorgehensweise bei der nachträglichen Beantragung von Teilprojekten. Die Beschlussformulierung der Vorlage zu diesem TOP sei so gefasst, dass zwar das Projekt Familie mit Zukunft bei entsprechender Mehrheit im Rahmen der durch den Kreistag bewilligten Mittel durchgeführt werden könne. Über die Teilprojekte könne aber der Jugendhilfeausschuss nicht entscheiden.

Frau Klooth erläutert, dass die in der Vorlage genannten Teilprojekte auch im Förderzeitraum 2008 – 2009 durchgeführt werden sollen.

KAbg. Oberländer unterstützt die Ausführungen des KAbg. Brücher. Zwar werde mit dem Beschluss die Fortführung des Projekts an sich beschlossen. Er sehe es jedoch als eine der Aufgaben des

Jugendhilfeausschusses an, auch inhaltlich Einfluss zu nehmen. So sei vorstellbar, Schwerpunkte oder Prioritäten der fachlichen Intervention mit dem Mitteleinsatz festzulegen. Im Übrigen gehe der Ausschuss davon aus, dass die Mittel für sämtliche in der Vorlage genannten Projekte eingesetzt würden, die nach Erklärung der Verwaltung auch für eine Förderung ausreichen. Wenn dies nicht einträte, sei dies mit dem Ausschuss abzustimmen. Der Verwaltung solle jedoch Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit im Haushaltsvollzug und bei der Durchführung der Projekte zugestanden bleiben.

KAbg. Brücher legt dar, dass es ihm darum gehe, zu verhindern, einen bewährten Vertragspartner zu verlieren.

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss mit sieben Stimmen bei zwei Enthaltungen nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Weiterführung des Projektes „Familie mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ für den Zeitraum 01.04.2008 – 31.03.2009 im Rahmen der im Budgetplan 2008 des Landkreises Wolfenbüttel durch den Kreistag bereitgestellten Mittel.

## **TOP 7 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)**

Herr Ziebarth berichtet kurz zum Sachstand der Pro Juleica Statistik des Landes Niedersachsen. Einzelheiten können der *Anlage 3* zu dieser Niederschrift entnommen werden. Der Ausschuss vorsitzende Herr Oberländer gratuliert der Jugendpflege zu dem schönen Arbeitsergebnis.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und Mitarbeit an dieser Sitzung und schließt diese um 17:20 Uhr.

- Anlagen: - Präsentation zum Projekt „PACE“  
- Präsentation zum Projekt „Familie mit Zukunft“  
- Juleica Statistik des Landes Niedersachsen

Vorsitzender

Protokollführer/in